



IG Bau: Kritik an Versicherung für Erntehelfer

Gewerkschaftsvorsitzende
appelliert an
Bundestagsabgeordnete

Kreis Wesel. Die Gewerkschaft Bau-
en-Agrar-Umwelt (IG Bau) fordert
einen besseren Krankenversiche-
rungsschutz für ausländische Sai-
sonarbeiter am Niederrhein. „Ern-
tehilfer, die nur kurzfristig in heimi-
schen Landwirtschaftsbetrieben be-
schäftigt sind, müssen bei Krank-
heit voll abgesichert sein. Noch im-
mer stehen Saisonbeschäftigte, die
drei Monate oder weniger in der Re-
gion arbeiten, schlechter da als ihre
deutschen Kollegen“, so Karina
Pfau von der IG Bau Duisburg-Nie-
derrhein in einer Mitteilung. Auch
wer nur für einen Kurzzeit-Job aus
dem Ausland komme, bräuchte ab
dem ersten Tag einen Krankenversi-
cherungsschutz in vollem Umfang.

Derzeit müssten Arbeitgeber für
ihre ausländischen Beschäftigten
lediglich eine sogenannte „private
Gruppenversicherung“ abschlie-
ßen. Diese reiche mit ihren Leistun-
gen bei weitem nicht an die gesetzli-
che Krankenversicherung heran.
„Damit haben die Saisonarbeiter
faktisch einen schlechteren Versi-
cherungsschutz. Es kann aber nicht
sein, dass gerade die Menschen, die
in der Erntezeit am Niederrhein
harte körperliche Arbeiten über-
nehmen, nur unzureichend ge-
schützt sind, wenn sie krank wer-
den.“, so Pfau.

Sie appelliert an die heimischen
Bundestagsabgeordneten der Amp-
elparteien, sich für eine entspre-
chende Regelung stark zu machen –
und zwar schnell. Denn die Regie-
rungsparteien hätten versprochen,
die prekäre Situation der Erntehel-
fer zu verbessern.